

# Grundorganisation orientiert auf die Durchsetzung der Null-Fehler-Produktion

Das Betriebskollektiv des VEB Kältetechnik Niedersachswerfen verpflichtete sich, bis zum 40. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus in der Konsumgüterproduktion den 100 000. Haushaltstiefkühlschrank H 115 TK für die Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Insgesamt werden 1985, so sieht es das Wettbewerbsprogramm vor, 60 000 H 115TK den Betrieb in bester Qualität verlassen.

Das ist ein hoher Anspruch an die schöpferische Arbeit und Leistungsbereitschaft der Belegschaft, um besonders die im Kampfprogramm der Parteiorganisation und im Wettbewerbsprogramm der Gewerkschaft festgelegten Qualitätskennziffern zu realisieren. Das Ziel dabei ist, die Null-Fehler-Produktion schrittweise durchzusetzen.

In der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs geht es darum, durch die Bewegung der Qualitätsarbeiter, die Arbeit mit Qualitätszirkeln, den Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich sowie durch Qualifizierung am Arbeitsplatz die fehlerfreie Arbeit zum Anliegen eines jeden Genossen und Kollegen zu machen.

Als ersten Schritt auf dem Weg zur Null-Fehler-Produktion empfahl unsere Parteileitung den staatlichen Leitern, den betrieblichen Reproduktionsprozeß in allen seinen Teilphasen, das heißt von der Forschung und Entwicklung bis zum Absatz genau zu analysieren, um festzustellen, was notwendig ist, eine fehlerfreie Arbeit an jedem Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Mit Unterstützung der Partei- und Gewerkschaftsorganisation untersuchten die staatlichen Leiter in al-

len Produktionsabschnitten unter anderem das gegenwärtige Qualitätsniveau bei den Haushaltstiefkühlschränken, um herauszufinden, wo zuerst ange- setzt werden muß, um in der Null-Fehler-Produktion voranzukommen.

Aus dieser Analyse leiteten die staatlichen Leiter Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Leitung und Planung der Qualitätsarbeit, zum besseren Erkennen der Ursachen und Fehler und deren Bewertung sowie zur Beseitigung von Fehlerquellen ab.

Die Parteileitung zog aus der Analyse die Schlußfolgerung, mit den staatlichen Leitern, den Mitarbeitern derTKO und allen Kollektiven die Probleme der fehlerfreien Arbeit und damit der Qualität noch konsequenter zu erörtern und das Verständnis dafür weiter zu vertiefen.

In der Forschung und Entwicklung zum Beispiel setzten sich die Genossen der APO Technik dafür ein, daß die Forscher und Konstrukteure ihre Verantwortung für die fehlerfreie Arbeit und für beste Qualität erkennen und voll wahrnehmen. Vor allem vertieften sie die Erkenntnis, daß es von der ideenreichen Arbeit der Forscher und Konstrukteure entscheidend abhängt, ob ein neues Erzeugnis ein Spitzenprodukt wird und die dazu gehörende neue Technologie seine fehlerfreie und effektive Produktion ermöglicht.

Die Genossen orientierten die staatlichen Leiter darauf, bereits bei der Erarbeitung der Pflichtenhefte keine Abstriche zuzulassen und sich dafür einzusetzen, daß auf dieser Grundlage im sozialistischen Wettbewerb mit schöpferischer Initiative und

## 40. Jahrestag der B\*-v ; k Frei>noe - Partner - Kampfgenossen

### Aus bitterer Erfahrung Lehren gezogen

Im Jahre 1922 in einer Arbeiterfamilie geboren, gehöre ich zu jener Generation, die Not und Schrecken des faschistischen zweiten Weltkrieges unmittelbar zu verspüren bekam. Niemals kann ich die Bilder des Grauens, des menschlichen Leides und der barbarischen Zerstörungen, die die faschistische Aggression in der Sowjetunion hinterließ, vergessen.

Die erste Begegnung mit Kommunisten hatte ich in der Sowjetunion. Genossen der Antifa-Schule erleichterten mir den Prozeß des Umdenkens.

Sie gaben meinem Leben wieder einen Sinn. So war für mich der 8. Mai 1945 der Beginn eines neuen Lebens. Ich hatte begriffen, daß wir jungen Menschen von den Faschisten mißbraucht worden waren. In den Jahren nach der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus durch die ruhmreiche Rote Armee setzte ich all meine Kräfte für den Aufbau einer neuen Gesellschaftsordnung ein.

1958 bat ich in meinem Betrieb, dem VEB Fahrzeugzubehörwerke Ronneburg, um Aufnahme in die Partei der

Arbeiterklasse. In dieser Zeit erkämpfte meine Brigade als erste den Titel „Brigade der deutsch-sowjetischen Freundschaft“. Daran hatte auch ich Anteil. Ich bin stolz, noch heute dieser Brigade anzugehören. In den vergangenen 26 Jahren haben wir uns beharrlich und zielstrebig dafür eingesetzt, allen Werktätigen deutlich zu machen, welch große Errungenschaften in unserem Land durch die Freundschaft zur Sowjetunion möglich waren - vor allem bei der Sicherung des Friedens. Dabei vertreten wir Genossen auch die Überzeugung, daß es besonders der klugen Führung unserer Partei und der brüderlichen